

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
I. <i>Die Revolution hat Schostakowitsch zum Komponisten gemacht (1906–1926)</i>	
1. St. Petersburg – Petrograd – Leningrad	12
2. Kein Wunderkind – aber schon mit 13 Jahren Student .	16
3. Gelernt, gearbeitet, geschuftet und mit 17 Jahren bereits genial	19
4. Die erste Sinfonie und die Zweifel	23
5. Das Musikleben im ersten Jahrzehnt der Sowjetunion .	27
II. <i>Erfolge, Experimente, Erfahrungen (1926–1936)</i>	
1. Erste Reisen und die zweite Sinfonie	33
2. Die Nase – die erste Oper	35
3. Die dritte Sinfonie und aktuelle Themen	38
4. APM-PROKOLL, ASM = Hieroglyphen im Musikleben der Sowjetunion	43
5. Triumph und Niederlage mit der Lady Macbeth des Mzensker Kreises	46
6. Die Angst geht um	55
III. <i>Vom Volksfeind zum Verdienten Künstler des Volkes (1936–1948)</i>	
1. Die Fünfte Sinfonie als reumütige Antwort eines bestraften Künstlers?	62
2. Nach brutalen Säuberungen friedliche Jahre in Lenigrad	65
3. Der Große Vaterländische Krieg, die 7. Sinfonie und der Ruhm danach	67
4. Das Kriegsende und die Folgen	78

IV. <i>Die harte Faust des großen Gärtners, genannt Stalin (1948–1953)</i>	
1. Der Beschluß des ZK der KPdSU vom Februar 1948	81
2. Und wieder diffamiert als Volksfeind	89
3. Auf Befehl Stalins in die USA	92
4. Partei- und Kompromißmusik	95
5. Über Ehrentitel, Lenin- und Stalinpreise, Privilegien und Honorare	98
6. Wer hielt schützend die Hand über einen Gottesnarren?	104
7. Stalins Abgang und Chruschtschows Auftritt	111
V. <i>Ruhmreiches Leben mit Kompromissen (1953–1966)</i>	
1. Das große Aufatmen	122
2. Gefragt – gefordert – geehrt	127
3. Der Funktionär, der Kompromissler, der Mensch Schostakowitsch	157
VI. <i>Die letzten Werke und der letzte Kampf (1967–1975)</i>	
1. Ohne Arbeit kann er nicht leben	173
2. Die Sinfonie des Todes	176
3. Die letzte Sinfonie	185
4. Die letzten Reisen ins Ausland	193
5. Vom Tode umkreist	197
6. Abschied	203
7. Was wird bleiben?	207
Anmerkungen, Quellenangaben	215
Literaturhinweise	218
Diskographie	219